

hause das Evangelium verkündigt. Zwar verlor die Kirche in diesem Jahre ihre Selbständigkeit, denn sie wurde mit Lößtau, Naußlitz, Rosenthal, Dölzchen, Coschütz und Naundorf, samt aller ihrer „Nutzunge und Zubehörunge“ nach dem Spital St. Bartholomaei eingepfarrt. Um so gewisser jedoch ist damit auch die Predigt des Evangeliums hierdurch verbürgt. An dem Kirchengebäude aber zeigten sich nach dieser Zeit bald so namhafte Schäden, daß sich die Gemeinde entschloß, eine Renovation des Gotteshauses vorzunehmen. Unterm 12. April 1610 erborgte sie dazu 50 fl. und setzte in den nächsten Jahren gewiß die Er-



Zeichnung von Dilichius, Dresden im Jahre 1627.

neuerung und zweite Erweiterung unseres Gotteshauses durch. Wieder wurde dasselbe ein Stück nach Osten und Norden ausgedehnt und bei diesem Bau sogar mit einem zweiten kleineren Turme, einem sogenannten Dachreiter, versehen, wie dies aus der ältesten, von Plauen noch vorhandenen Zeichnung von Dilichius hervorgeht. Gewiß erinnert auch an diese Kirchenrenovation noch die Stiftung des schönen Taustisches, welchen wir mit der notwendigen Erneuerung des Fußes und mit besonders wertvollen neuen Stiftungen ausgestattet, in unsere neue Kirche haben wieder aufnehmen können. Ihn stiftete, gerade ein Jahrhundert danach, als Luther seine 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg